

Die Sage vom Riesenstein in Wolferode

In unseren Nachbarorten Rauschenberg und Burgholz gab es in früheren Zeiten Ritterburgen. In Burgholz die im 8. Jahrhundert erbaute Hunburg und die um 1060 erbaute Burg in Rauschenberg. Reste der Burgen sind noch heute vorhanden. Beide Burgen lagen auf einer Anhöhe, dazwischen liegt das Wohratal.

Die Sage erzählt: „Die Besitzer der beiden Burgen hatten ständig Streit miteinander, zu Ihrer Bewachung und Verteidigung hatten sie überstarke Männer eingestellt, sogenannte Riesen.

Sobald sich einer der Ritter aus seiner Burg wagte, wurde er von dem Riesen der anderen Burg mit dicken Steinen beworfen. Als einmal der Rauschenberger Riese in Richtung Burgholz werfen wollte, rutschte ihm der Stein vorzeitig aus der Hand. Dieser Stein verfehlte sein Ziel und flog in eine ganz andere Richtung, nämlich nach Wolferode ins Bornbachtal. Dort liegt der Stein ca. 1 Kilometer vom Dorf entfernt in einem Waldstück, genannt Riesensteins Graben. Dort liegt der beachtliche Stein nun schon seit einigen Jahrhunderten und mit etwas Phantasie kann man die Hand- und Fingerabdrücke noch heute am Riesenstein erkennen“. Der Wanderer wird mittels Holztafeln zum begehrten Wanderziel „Riesenstein“ geführt.